

Generation Z verändert die Plastische Chirurgie: Trend zur Ästhetik!

Die Generation Z verändert die Plastische Chirurgie: Mehr Ärzte ziehen Ästhetik der Rekonstruktion vor. Welche Auswirkungen hat das?



Nachrichten AG

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In einem aktuellen Bericht der Europäischen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (ESPRAS) wird auf eine alarmierende Entwicklung in der plastischen Chirurgie hingewiesen: Immer mehr Ärzte der Generation Z entscheiden sich gegen die klassische rekonstruktive Chirurgie und wenden sich stattdessen lukrativen Möglichkeiten im ästhetischen Bereich zu. Laut einer Umfrage, die von Riccardo Giunta, dem Direktor der Plastischen Chirurgie der LMU München, initiiert wurde, ziehen diese Ärzte oft eine Karriere im niedergelassenen ästhetischen Sektor vor. Dies könnte zu einem dramatischen Mangel an Fachkräften im öffentlichen Gesundheitswesen führen, wie die Umfrage zeigt. Besonders in Bezug auf die

Arbeitsbedingungen gibt es Forderungen nach flexibleren Arbeitszeiten und einer besseren Work-Life-Balance. Mark Henley, der Präsident von ESPRAS, betont, dass die Abwanderung von Talenten ein dringendes Signal an die Kliniken ist, ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern, um die Spannung zwischen der Notwendigkeit einer hochwertigen Patientenversorgung und den Bedürfnissen der Ärzte zu bewältigen.

Diese Veränderungen im medizinischen Sektor korrelieren mit dem sprunghaften Anstieg kosmetischer Eingriffe weltweit. Laut Statistiken von Medihair, einem führenden Anbieter von Informationen zu Haartransplantationen, hat der technologische Fortschritt Eingriffe leichter zugänglich und kostengünstiger gemacht, wodurch immer mehr Menschen, sowohl Frauen als auch Männer, sich für kosmetische Operationen entscheiden. Im Jahr 2020 wurden beispielsweise in den USA über 4,6 Millionen plastische Eingriffe durchgeführt, wobei die beliebtesten Verfahren Fettabsaugungen und Brustvergrößerungen sind. Diese Daten zeigen deutlich den wachsenden Trend und das zunehmende Interesse an der Ästhetischen Chirurgie, das möglicherweise durch den Einfluss der sozialen Medien und prominenter Persönlichkeiten verstärkt wird. Bedenken hinsichtlich der Kosten, der richtigen Arztauswahl und der Erholungszeit bleiben jedoch zentrale Themen für viele Patienten, die sich einem solchen Eingriff unterziehen möchten, wie Medihair berichtet.

Die Kombination aus den Präferenzen der neuen Ärztegeneration und dem Anstieg kosmetischer Eingriffe wirft Fragen zur zukünftigen Ausrichtung der chirurgischen Ausbildung und der Patientenversorgung auf. Während die Attraktivität der Ästhetischen Chirurgie für junge Mediziner wächst, steht die traditionelle rekonstruktive Praxis vor der Herausforderung, ihre Relevanz und Anziehungskraft zu bewahren. Dies könnte weitreichende Folgen für die medizinische Landschaft und die Qualität der Patientenversorgung haben.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • medihair.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at